



Zuteilung: KBK/RPK

Antrag des Stadtrates betreffend Elterngruppe Holzwurm: Geländeerweiterung und Betriebsausbau Erhöhung des jährlichen Beitrages (Antrag Nr. 105)

Der Stadtrat beantragt dem Gemeinderat, gestützt auf Art. 20 der Gemeindeordnung vom 23. September 2001, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Die Erhöhung des jährlichen Betriebsbeitrages an den Verein Elterngruppe Holzwurm von CHF 40'000 auf CHF 60'000 wird genehmigt.
2. Mitteilung an den Stadtrat.

Referent des Stadtrates: Martin Bornhauser, Stadtpräsident und Abteilungsvorsteher Präsidiales

1. Geschichte/Bedeutung

Der Verein Elterngruppe Holzwurm wurde 1978 gegründet. Er umfasst heute gegen 400 Einzel-, Familien- oder Kollektivmitglieder und betreibt an der Brauereistrasse - auf städtischem Boden - einen kindergerecht betreuten Spielplatz. Das Angebot umfasst vielfältige Spielmöglichkeiten für Schulkinder, seit 1993 separat auch für Kleinkinder. Verschiedene Arbeitsgruppen organisieren das bunte Spielangebot (Betriebsgruppe, Grossi Holzwurm, Chliini Holzwurm, Ferienaktionsgruppe, Sonntagsgruppe, Baugruppe). Der fest angestellte Spielplatzleiter und zahlreiche ehrenamtliche Helferinnen und Helfer gestalten und leiten den Spielbetrieb. Eine vom Holzwurm vorgelegte Studie weist für das Jahr 2002 insgesamt 6300 Stunden ehrenamtlich geleisteter Tätigkeit aus (das entspricht mehr als drei Vollzeitstellen). Heute ist der Holzwurm ein fester und nicht mehr wegzudenkender Bestandteil des Freizeitangebots in der Stadt Uster für Kleinkinder und Schülerinnen und Schüler. Die Studie «Kinderfreundliche Stadt» aus dem Jahre 2004 hat den Wert und die Bedeutung des «Holzwurms» für die Stadt Uster ausgewiesen.

2. Angebot

Das Angebot des Holzwurms wurde in den vergangenen 25 Jahren auf Grund ständig steigender Nachfrage erheblich ausgebaut. Es umfasst zur Zeit einen Bauspielplatz (Hütten, Buden, von Kindern gebaut und wieder zerlegt), den regengeschützten Raum (Werken, Malen, Basteln, Gesellschaftsspiele und Kioskbetrieb), das Elementspiel (Kontakt mit den vier Elementen) sowie die Spielwiese, den Hügel und den Kletterturm für Bewegung und Abenteuer. Die nachfolgende Aufstellung gibt Aufschluss über die Öffnungszeiten des Abenteuerspielplatzes.

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
Vormittag	F	F	F	F	F		
Nachmittag	F	S / W / F	S / W / F	S / W / F	S / W / F		S

S = im Sommerhalbjahr (während 22 Wochen)
W = im Winterhalbjahr
F = während der Frühlings- und Herbstferien (ganztags)

3. Wachstum und bisherige finanzielle Unterstützung durch die Stadt

Das Wachstum der Wohnbevölkerung (35% seit Bestehen des Spielplatzes), das zunehmende Renommee des Holzwurms (die Elterngruppe Holzwurm wurde 1996 mit dem Kulturpreis der Stadt Uster ausgezeichnet) und der grössere Bekanntheitsgrad führten zu immer höheren Besucherzahlen:

80er Jahre: 2200 Kinder (fundierte Schätzung Elternverein; aus Angaben in Jahresberichten etc)
90er Jahre: 3600 Kinder (fundierte Schätzung Elternverein; aus Angaben in Jahresberichten etc)
2005: 4874 Kinder (statistisch erfasst)
2006: 5770 Kinder (statistisch erfasst)

Diese höheren Besucherzahlen widerspiegeln sich auch im finanziellen Aufwand. Seit 1980 beteiligt sich die Stadt Uster mit jährlich CHF 20'000 an den anfallenden Kosten. Im Jahre 2003 (dem Jahr des 25-jährigen Vereinsjubiläums) wurde der jährliche Beitrag, u.a. wegen der stark gestiegenen Kosten (Teuerung 1978 - 2003 = 86,5%) und der höheren Besucherzahlen auf CHF 40'000 erhöht.

4. Betriebserweiterung / Ersuchen des Vereins Elterngruppe Holzwurm

2005 musste der ans Gelände des Holzwurms angrenzende aber selbständige Betrieb des Vereins «Serafins Garten» geschlossen werden. Dies führte beim Holzwurm zu einem erneuten, raschen und erheblichen Besucheranstieg. Die Freiwilligenarbeit stiess an ihre Grenzen. Mit dieser Situation konfrontiert, entschloss sich der Verein Elterngruppe Holzwurm ihren Spielplatzbetrieb und seine Strukturen durch eine externe Fachkraft durchleuchten zu lassen.

Das Ergebnis dieser Strukturanalyse lag 2006 vor. Sie zeigt auf, dass der Verein den nach der Schliessung von Serafins Garten eingetretenen Kinderansturm nur mit der Ausdehnung des Geländes und der

Erhöhung des Personalbestandes bewältigen kann. Was die Ausdehnung betraf, lag die Integration des Geländes des ehemaligen «Serafins Garten» in den Betrieb des Holzwurms nahe. Voraussetzung war allerdings, dass das Areal von den zahlreichen im Verlaufe der Jahre entstandenen kreativen Bauten befreit wird. Das ist mittlerweile passiert.

Das neue Konzept hält an der Parallelstrategie Profi- und Freiwilligenarbeit fest. Letztere gehört quasi zum Selbstverständnis der Elterngruppe Holzwurm und sichert die Kontinuität. Mit der Vergrößerung des Areals und der steigenden Anzahl Kinder schwindet allerdings die Übersichtlichkeit, hält der Experte fest. So sei gerade im Handwerksbereich (ex Serafin) eine professionelle Anleitung zwingend. Freiwillige können eine Fachkraft zwar begleiten, aber nicht ersetzen.

Mit Schreiben vom 29. Mai 2006 legte der Verein Elterngruppe Holzwurm der Stadt ein neues Betriebskonzept inklusive Kostenfolgen vor. Es sieht für die Räumung und Migration des Geländes von Serafins Garten einen einmaligen Betrag von CHF 71'500 und für den jährlichen Betrieb wiederkehrende Mehrkosten von CHF 32'000 vor. Der Verein bittet die Stadt, an die einmaligen Kosten der Migration (CHF 71'500) CHF 15'000 zu übernehmen (im Budget 2007 eingestellt und durch den Abteilungsvorsteher genehmigt) und den jährlich wiederkehrenden Beitrag an die effektiven Betriebskosten (2006 CHF 303'000) von bisher CHF 40'000 auf CHF 60'000 zu erhöhen.

5. Antrag an den Gemeinderat

Der Stadtrat beantragt dem Gemeinderat, dem Gesuch auf Erhöhung des jährlichen Betriebsbeitrages zu entsprechen. Dies aus folgenden Gründen:

Der Verein Elterngruppe Holzwurm hat in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten mit unermüdlichem Engagement, grosser Geduld und unter Einsatz tausender von Stunden Freiwilligenarbeit bewiesen, dass es ihm gelungen ist, Kindern und deren Eltern mit dem Abenteuerspielplatz Holzwurm Strukturen bereitzustellen, die den Kindern sinnvolle und bewegungsfördernde Aktivitäten in adäquater Umgebung ermöglichen und gleichzeitig die Eltern nicht bloss unterstützen, sondern gezielt auch entlasten und damit helfen, Familienstrukturen zu stärken.

Die Angebote des Holzwurms ermöglichen und unterstützen die Sozialisation von Kindern in die Gesellschaft, sei es im Umgang mit Gleichaltrigen oder auch Erwachsenen wie dem Spielplatzleiter oder Freiwilligen des Vereins. Kindern mit ausländischer Herkunft bietet der Abenteuerspielplatz die Chance zur ausserschulischen Integration, die ebenso wichtig ist, wie diejenige in der Schule. Dank gezielten Spielanreizen bieten die Aktivitäten der Elterngruppe damit auch Prävention durch sinnvolle Freizeitgestaltung.

Voraussetzung für jährliche Beitragszahlungen ist ein Leistungskontrakt zwischen der Stadt Uster und dem Verein Elterngruppe Holzwurm. In diesem Leistungskontrakt wird definiert, welche gegenseitigen Leistungen unter welchen Voraussetzungen erbracht werden.

Durch die Schliessung von Serafins Garten entfallen der Stadt Uster jährliche Beitragszahlungen zwischen CHF 7'000 und CHF 10'000. Ferner entfallen die in den vergangenen Jahren immer wieder ausgerichteten zusätzlichen Beiträge für Projektwochen während der Frühjahrsferien.

STADTRAT USTER

Der Stadtpräsident:
Martin Bornhauser

Der Stadtschreiber:
Hansjörg Baumberger